

Colosseum und Circus Maximus

I) Colosseum (Amphitheatrum Flavium)

Maße:

- 188m breit, 156m lang, 48m hoch
- Mehr als 50,000 Zuschauerplätze
 - größtes Amphitheater der Welt

Geschichte:

- von Vespasian um 70 n.Chr. begonnen, 80 n.Chr. von Titus mit 100-Tagen Spielen eingeweiht
 - sehr kurze Bauzeit
 - über die 100-Tage Spiele zur Einweihung schreibt Martial in seinem *Liber Spectaculorum*
- Teil des Stadterneuerungsprogramms Vespasians
 - Legitimationsgrundlage der neuen Kaiserdynastie
 - Bemühung um Wohlwollen des Volkes nach Bürgerkrieg
 - Symbolische Bedeutung: Amphitheater auf Fundamenten eines künstlichen Sees (?) im Park von Neros *Domus Aurea*, Zentrum der Stadt wird dem Volk wieder zugänglich gemacht, nachdem es unter Nero zu dessen eigenem Privatvergnügen gestaltet worden war
- 217 n.Chr. große Schäden durch Blitzschlag, Colosseum wird 20 Jahre lang zur Baustelle
- Größere Schäden durch 3 Erdbeben im 5. Jh.
- Letzte reguläre Nutzung im Jahr 523 belegt
- Nutzung als Viehstall, Heuboden und Siedlung für Handwerker
- Im 13. Jh. Teil der festungsartigen Anlage der Familie der Frangipani
- 1349 erneutes Erdbeben
- Später Nutzung als Steinbruch für andere Bauten, erst im 18.Jh. Ansätze zur Erhaltung und Restaurierung



Architektur/Gestaltung:

- 3 Stockwerke mit jeweils 80 Bögen, dazwischen Halbsäulen
- Säulen entsprechen auf jedem Stockwerk einer eigenen Säulenform:
 - 1, Tuskanisch (lokale Abwandlung der Dorischen Ordnung) 2, Ionisch 3, Korinthisch
- Über den drei Stockwerken geschlossener Mauerkranz mit kleinen Fenstern und vorspringenden Sockeln
 - Dienten der Befestigung von Holzmasten zum Halten des Sonnensegels
- Ring von Steinpfeilern im Umkreis von ca. 18m um das Colosseum (vermutlich als Absperrung)
- Ausgeklügeltes Zugangssystem über Nummer auf Eintrittskarte (*tessera*)
- Sitzplätze getrennt nach sozialem Stand
- Im Untergeschoss schräge Ebenen und Winden zum Bewegen der Bühnenaufbauten und um unerwartet Tiere oder Gladiatoren „auftauchen“ zu lassen
- Tunnel zum „Ludus Magnus“ (=Gladiatorenschule)

Veranstaltungen:

- Überwiegend Gladiatorenkämpfe, Tierhetzen und öffentliche Hinrichtungen, die teils nach mythischem Vorbild inszeniert wurden
- Berichte über Nachstellungen von Seeschlachten (*naumachiae*) bei Einweihungsfestspielen
 - Demnach kann damals das Kellergeschoss noch nicht existiert haben (macht Fluten der Arena unmöglich), könnte also an der Wende vom 1. zum 2. Jh. entstanden sein



II) Circus Maximus

Geschichte/Gebäude:

- Schon in Königszeit Pferderennen im Tal des Circus Maximus zw. Aventin und Palatin
- Erste Steinbauten in der Republik, immer wieder kleinere Umbauten und Erweiterungen
- Fassungsvermögen: ca. 250,000 Sitze
- Startboxen an der kurzen, geraden Seite, davor zw. 2 Hermesstatuen gespannte Schnur
- Mauer in der Mitte der Rennbahn (*spina*), darauf Götterstatuen
- Letzte Nutzung 549 n.Chr.

Veranstaltungen:

- Überwiegend Wagenrennen, vereinzelt Tierhetzen oder Gladiatorenkämpfe, in den Pausen zw. Wagenrennen Kunstreitervorführungen
- 4 Rennställe (*factiones*) in den Farben der 4 Jahreszeiten: Grün (*prasina*), Rot (*russata*), Blau (*veneta*) und Weiß (*alba*)
 - Unter Domitian zusätzlich Silber (*argentea*) und Gold (*aurea*)
- Hauptquartiere der Rennställe zw. Palazzo della Cancelleria und dem Tiber
- Renntag begann mit Kultprozession (*pompa*)
- Gewöhnlich 10 – 12 Rennen am Tag, später 20 (unter Nero den ganzen Tag)
- 12 Gespanne pro Rennen, überwiegend 4-spännig (*quadriga*) selten andere Konstellationen (bis zu 10-spännig)
- 7 Runden pro Rennen, Dauer: ca. 15 min, bronzene Eier bzw. Delphine zeigen die Rundenzahl an
- Gespann, das als erstes Ziellinie passiert, gewinnt (egal ob mit Wagenlenker oder ohne!)
- Preisgeld, Wagenlenker wurden jedoch auch von *factiones* bezahlt
- Wagenlenker und Pferde besaßen Star-Status (berühmtestes Beispiel: Incitatus, Lieblingssperd Kaiser Neros)
- Große politische Bedeutung: Beamtenernennungen u. Erlasse im Circus verlesen, Bedeutung der Claqueurs

Quellen:

Claridge, A.: Rome. An Oxford Archeological Guide, Oxford 2010.

Sinn, U.: Das Colosseum, in: Stein-Hölkeskamp, E./Hölkeskamp K.-J. (Hrsg.): Erinnerungsorte der Antike. Die römische Welt, München 2006, S.419-437.

Futrell, A.: The Roman Games. A Sourcebook, Oxford 2006.

Greiner, W./Pelzl, B.: Ruinen erzählen. Alltägliches Leben im alten Rom, Wien 1998.

Welch, K.: The Roman Amphitheatre. From its Origins to the Colosseum, Cambridge 2007.

Freyberger, K.-S./Zitzl, C.: Im Labyrinth des Kolosseums. Das größte Amphitheater der Welt auf dem Prüfstand, Mainz a. Rh. 2016.